Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 8

Artikel: Die fortschreitende Entwicklung der europäischen Heere : 1. Chronik

der italienischen Armee von 1877

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95423

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

22. Februar 1879.

Nr. 8.

eint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die fortichreitende Entwicklung ber europäischen heere. (Fortsetzung.) — Die Eentralfdule No. III. vom Jahr 1878.
— Hongand: Die technliche Entwicklung ber modernen Ordonnang Pracisionswassen der Infanterie. — Eidzenossenschaft: Wahl, Rationsvergütung. Die neue Feltdienstanteitung. Bon der Grenze. Eine Commission zum Ankauf von Militärpserden. Bur Aufsmunterung der freiwilligen Schießvereine. Wissenschaft Bestingen. Betractige Bestrafungen. Berwaltungsofsziers-Verein der Stadt Bern. Burcher Feuerwerker: Gesellschaft. Ofsiziersverein der VI. Division. Kantonale Ernennung. Beisteuer an die Kantonskarte. + Oberst Gerber. + Ein Beteran. — Ausland: Oesterreich: + F.s.s. M. Freiherr Siegmund v. Reisag. — Verschiedenes: Die Erspeitson nach Stolac. (Schus).

Die fortschreitende Entwidelung der europäischen Seere.

1. Chronit ber italienischen Urmee bon 1877.

(Wefchrieben Unfang April 1878.)

(Fortfegung.)

Es ist nicht zu verkennen, bag bas neu eingeführte Beforderunge:Spftem bei ber Ausführung großen Takt verlangt und manche Befahren in fich birgt, bie ber Rriegs-Minister feinesmegs verkannt Borermanntes Circular enthalt baber auch nur Bestimmungen zur porläufigen, versuchsmeifen Ausführung bes neuen Syftems, und erft, nachbem man bie hierbei erlangten Refultate forgfältig hat prufen und beurtheilen konnen, foll es in ein eigentliches Beforberungs-Reglement umgewanbelt Der General Mezzacapo wird inbeg feineswegs auf bem begonnenen Wege fteben bleiben ober gar umtehren wollen, sonbern alles Mögliche aufbieten, um an bie Spite ber jungen Armee unb ihres tuchtigen und vormarts ftrebenben Offiziers: corps in jeber Beziehung fabige und hervorragende Chefs ftellen zu tonnen! - Es beweist bies unter Anberm auch bas auf Beranlaffung bes Rriegs. Ministers vom Ronig humbert erlassene Detret vom 27. Januar 1878, welches in Bezug auf bas Avancement höherer Officiere, namentlich ber im Beneralftabe, anordnet, bag im Frieben bie Oberften ber verschiedenen Waffengattungen und bes General= stabes nicht zum Kommanbanten einer Infanterieober Kavallerie-Brigade (General-Major) befördert werben konnen, wenn fie nicht porher minbeftens 1 Jahr lang bas Rommando eines Infanterie= ober Ravallerie-Regimentes geführt haben. Die bobern Officiere bes Generalftabes muffen baber entweder bei ihrer Ernennung gum Oberft, ober fpater, je nachbem bie Intereffen bes Dienftes es

erforbern, zur Infanterie ober Kavallerie übertreten, um bas Kommando eines Regiments zu übernehmen. Der Uebergang zu ber einen ober andern Waffe findet mit Rücksicht auf die Geeignetheit und frühere Carrière des Betreffenden statt, nachdem er hinreichende Zeit die Stellung des Generalstabs-des bei einer Division ober einem Armeecorps bekleidet hat.

In Folge bessen sind benn bereits auch schon im Ansang März bieses Jahres 5 Obersten vom Geeneralstabe als Regiments. Kommandeure in die Front versett. Der Kriegse Minister hat das Bersprechen gegeben, das für sorgen zu wollen, daß die zur Infanterie versetten Obersten, da der Generalsstad die höhern Smolumente der Kavallerie bezieht, keine pecuniären Verluste zu erleiden haben, da sie doch eigentlich nur in ihre neue Stellung "zeitweise commandirt" sind.

Mit ber Unterofficiers= Frage, beren befinitive Lösung einen so großen Schritt vormarts gemacht hat, beschäftigt man fich an maggebenber Stelle unausgesett, um bie Unterofficiers-Calamitat mehr und mehr zu heben. - Unter bem 14. Nov. 1877 orbnete ber Rriegs-Minister an, bag bie aus ber permanenten Armee in die Territorial-Milix übersetten Unterofficiere mit ihrem früheren Range wieber in erftere (in ihr fruberes Corps) eintreten tonnen mit ber Bebingung, ein Engagement von 8 Jahren einzugeben, unverheirathet ober finberlose Wittwer zu fein und bas Alter von 35 Jahren nicht überschritten zu haben. - Die koniglichen Rarabiniers find indeg von diesem Bortheile ausgenommen, ba fie beim eventuellen Wiebereintritt in activen Dienst nur als einfache Karabiniers angenommen werben tonnen. Gie genießen baber anberer bienftlicher Bortheile um fo mehr!

Den Unterofficieren ber Territorial-Miliz sowie ben ihnen in Bezug auf ben Wiebereintritt

in bie active Armee gang gleich gestellten, auf großen Urlaub befindlichen Unterofficieren ber permanenten Armee und ber mobilen Milig - wirb, nachbem sie von Neuem auf 8 Jahre capitulirt haben, nach einjährigem Dienfte bie Capitulations= Pramie ausgezahlt, um sie zum Wiebereintritt möglichft zu encouragiren. — Selbstverftanblich ift ben Unterofficieren ber permanenten Armee und Landwehr bei Berechnung ber Capitulations=Pramie bie auf Urlaub verbrachte Beit abzugieben.

Roch wichtiger für bie Aufbefferung bes Unterofficiersstandes ift ber von ber Kammer am 30. No= vember vorigen Jahres angenommene Bufat ju bem Artitel 13 bes Gefeges über bie Gi= vilbeamten. Darnach foll die Balfte ber Stellen, welche jährlich unter ben Beamten ber Centralund Provincial-Verwaltungen frei werben, in gleichem Berhältniß ben Unterofficieren ber Armee und ber Marine zufallen, und weiter mird bestimmt, baß bie Unterofficiere bis zum 36. Lebensjahre zu berartigen Memtern zugelaffen merben follen, ohne baju bas Zeugniß eines Symnasiums ober einer technischen Unftalt zu bedürfen, sondern einzig und allein auf Grund fehr guter Dienstzeugniffe nach vollenbeter activer Dienstzeit. - Dies Gefet wirb wenn auch nicht unmittelbar - boch mit ber Beit reiche Früchte für bas Unterofficierscorps ber Armee tragen.

Bei dieser Gelegenheit burfen wir ein mit bem Unterofficiers-Berforgungs-Gefet im Busammenhange stehendes, jedoch die Officiere betreffendes tonigliches Decret vom 26. Februar biefes Jahres nicht mit Stillschweigen übergeben. Siernach konnen in Zutunft Beamtenstellen im Ministe= rium bes Innern, jowie in ber Provin= cial=Bermaltung burch aus bem activen Dienst geschiebene Officiere, die in einem hohern Militar=Inftitut ausgebilbet find und bas 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, besetzt werben. Man hofft, burch diefe Magregel bas überaus ftodenbe Avancement einigermaßen wieber in Sang zu bringen.

Die Einjährig=Freiwilligen.

Das Institut ber Ginjahrig-Freiwilligen hat im verfloffenen Jahre eine burchgreifenbe und mahr. fceinlich febr folgenreiche Beranberung erfahren, bie hauptfachlich barin besteht, bag bie militarifche Ausbildung ber Ginjahrigen ben Militar=Diftriften entzogen und ber Armee felbst übertragen ift. Auch werben fünftig bie Volontaire nicht mehr zweimal im Jahre, wie bislang gefchehen, fonbern nur einmal, am 1. November, angenommen und bann in ber Bahl von nur 4 per Compagnie, Escabron, Batterie ober Sanitats-Compagnie, bei ben selbstgemählten Truppen-Abtheilungen eingeftellt. Die Freiwilligen, welche bei ber Artillerie, ben technischen ober Sanitats-Truppen einzutreten munichen, haben entweber Beugniffe ber mathematischen Fakultat einer Universität, ober einer letteren gleichgestellten technischen Unftalt einzureichen, ober (für die Sanitats-Truppe) ben Beweis beigu-

bizin studiren ober bas Diplom eines Apothekers besigen. Die Freiwilligen ber Infanterie und Ravallerie bagegen muffen fich, wie früher, einem Gramen unterwerfen, welches nicht unerheblich er= schwert ift. - In Bezug auf ben eigentlichen Dienft find mehrere Beftimmungen erlaffen, bie ben jungen herren nicht übermäßig gefallen werden. Die Volontaire find in Zukunft berfelben Disciplin unterworfen, wie bie übrige Mannschaft, und werben in Bezug auf Lohnung und Berpflegung ebenso gehalten, wie jene; b. h. fie burfen nicht mehr im elterlichen Hause ober Privat-Logis mohnen und find gehalten, am Orbinaire ber Mannschaft Theil zu nehmen, babei immerhin vom fog. Fatiguen:Dienst (corvées aller Art) befreit. — Ihre militarifche Ausbildung, behufs welcher fie ein eigenes Peloton formiren, wird vom ersten Abjutant-Major geleitet. Nach beenbigter Recruten-Beit follen fie fo rafch als möglich ben Dienft eines Inftruktor=Gehulfen und eines Rorporals erlernen, um nach 6 Monaten zu Korporalen (ohne beren Löhnung zu erhalten) beforbert merben zu tonnen. Um Schluß ber einjährigen Dienstzeit haben sammtliche Freiwillige ein Examen zu bestehen, von beffen Berlaufe es abhangt, ob fie mit bem Grade eines Sergeanten ober mit bem eines Kor= porals auf großen Urlaub geschickt merben. Jene aber, welche es nicht einmal bis zum Korporal bringen fonnten, werben 3 Monate guruckbehalten, um fich zu einem zweiten Eramen vorzubereiten. hat auch biefes fein gunftiges Resultat, fo läßt man fie noch 3 Monate weiter bienen, um fie nach 18monatlicher Dienstzeit zu entlassen, wie auch ihre militarifche Ausbildung beschaffen fei.

Die Freiwilligen, welche Officier werben wollen, haben fich zu einem zweiten Eramen zu melben, nach beffen Befteben fie zu Erganzungs-Officieren ernannt werben.

Die Ausbilbung ber Armee.

Der Ausbilbung ber Infanterie im Schießen wird in ber italienischen Armee, wie heute wohl überall, ftets bie größte Aufmerksamteit gewidmet. Durch ein neues, augenblicklich in 10 Regimentern versuchsweise angewandtes Lehr: Syftem in ben Bor= übungen zu bem eigentlichen Scheiben-Schießen hofft man, die Beranbilbung tüchtiger Schüten febr zu erleichtern. Es ist dies bas sogenannte tiro ridotto, eine Schiegubung, bie, ahnlich bem in ber frangöfischen Armee üblichen tir dans les chambres, mit einem vom General Primerano conftruirten Apparate in Rasernen=Raumen porgenommen wird. Gine provisorische Schieß-Instruction für biese Borūbungen bestimmt, daß zunächst sämmtliche Re= cruten im tiro ridotto eine gemiffe Fertigkeit erlangt haben muffen, ebe fie vor bie eigentliche Scheibe geführt merben, baß ferner aber auch bie Rorporale und altern Solbaten ber britten Schieß= flasse burch bas tiro ridotto eine feinere Ausbil= bung und größere Sicherheit im Schiegen erlangen follen. Zebe Rompagnie erhalt 10 Apparate und 400 Patronen, welche in 8 Lectionen auf 34 refp. bringen, daß fie bereits im britten Semester De- 48 metres verfeuert werben. Die weiße Scheibe hat bei 0,50 m Durchmesser ein schwarzes Centrum von 0,10 m, welches sich bei jedem Treffer um seine Achse breht. Für jeden Centrumse Treffer ist eine Pramie von 20 Centimes bewilligt.

Die zu erreichenden Resultate sollen darin bestiehen, daß jeder Recrut auf 34 Meter 75% und auf 48 Meter 50% Treffer auszuweisen hat, und zwar dürsen per Lection, deren im Sanzen 8 abzuhalten sind, nicht mehr als 4 Patronen pro Mann verseuert werden.

Wenn bie praktischen Versuche gut ausfallen, so werben bie im Schieß-Reglement vorgeschriebenen, vorbereitenden Schießübungen, bei benen jeder Mann auf 100 und 200 Meter je 4 Kugeln verfeuerte, durch bas tiro ridotto besinitiv erset werden.

Bur Ausbilbung ber Ergänzungs Df=
ficiere ber Artillerie ber mobilen Mi=
liz hat man die Einrichtung getroffen, sie bei ben
Artillerie=Regimentern zu mehrmonatlicher Dienst=
leistung einzuziehen, um sie mit bem neuen Mate=
rial bekannt zu machen. Die erste Abtheilung
dieser Officiere, die hauptsächlich aus avancirten
Unterofficieren ber permanenten Armee und aus
ehemaligen Einjährig-Freiwilligen bestehen, ist im
Januar dieses Jahres einberusen, mährend die
zweite Abtheilung im Monat Mai zu gleichem
Zwecke ben Regimentern überwiesen wird.

Damit die Ergänzungs: und Mobil: Miliz: Subsaltern. Officiere der Infanterie den Dienstbetrieb gründlicher kennen lernen sollen, wurde Anfangs Januar Seitens des Kriegs-Ministers befohlen, sie abwechselnd — aber nicht länger als 6 Mosnate — zur Dienstleistung einzuberufen.

Im Lause des Jahres werden bei der Insanteries Normalschule zu Parma 2 Instructions Rurse im Exerciers, Schießs und Sappeurdienst stattsinden, und zwar vom 15. März dis 15. Juni und vom 15. September dis 15. December. Zu diesen Kursen sollen jedesmal 80 Unterlieutenants, die bereits vor dem 1. September 1874 zum Officier ernannt waren, und zur Aussührung der Sappeurs Arbeiten 48 Insanteries Sappeure (womöglich SappeursUnterossiciersAspiranten) von den Insanteries Regimentern commandirt werden.

Wie in ben frühern Jahren wurden auch im verslossen Sommer specielle Instruktion & Lager für die Infanterie und Kavallerie angesordnet. Beide Wassen waren für diese Ausbildungs-Periode in Brigaden vereinigt. Die Infanterie bezog die Lager für je 28 Tage, von denen 14 der Ausbildung der eigentlichen Insanterie-Taktik und 14 den Uedungen mit gemischen Wassen gewidmet waren. Zu letzerm Zwecke theilte man den lagernden Insanterie-Brigaden je 1 oder 2 Batterien und 1 Schwadron zu. Die Kavallerie-Brigaden, denen 1 Batterie attachirt wurde, übten indeß nur 14 Tage (in der letzten Hälste des August, oder in der ersten Hälste des September).

Eine in Bezug auf die Ausbilbung im manbirt wurden. — Auch die Kommissariats = Rartenlesen wichtige und mit allgemeiner Be- Officiere hatten einen praktischen Gisenbahn= friedigung aufgenommene kriegsministerielle Orbre Rursus durchzumachen, welcher am 31. October weist das militar-topographische Institut an, Spe- vorigen Jahres endigte und ebenfalls zwei Perioden

cialkarten ber Umgegend von Sarnisonen, in benen minbestens ein Regiment ober ein Bersaglieri=Ba=taillon stehen muß, zu liesern und zwar im Mini=mum 100 Blätter jeder Karte à 50 Cent. Nicht allein besitzen jetzt sämmtliche größere Garnisonen zuverläßige, für Truppenübungen aller Art so un=umgänglich nothwendige Manöverkarten, sondern beren außerordentlich geringer Preis läßt sie auch zum Semeingut der Officiere und der intelligenten Unterossiciere werden.

Un ben großen Manovern, welche in ber erften Salfte bes September stattfanben, nahmen 3 combinirte Armee-Corps und 1 Kavallerie-Brigabe Theil. Lettere, bestehend aus 2 Regimentern gu 4 Schwabronen, manovrirte in Gemeinschaft mit 1 Berfaglieri=Regiment (3 Bataillone), 1 Inftruc= tions=Bataillon, 1 Artillerie=Brigade (4 Batterien), 1 Sappeur=Brigabe (2 Kompagnien) mit Bark und Telegraphen-Section und 1 Train-Rompagnie in ber Begend zwischen bem Oglio und Teffin (Lombarbei) unter ben Befehlen bes Benerals Revel. Erftere, aus 2 Divisionen à 2 Infanterie-Brigaben, 2 Schwadronen, 3 Batterien und 1 Divisions-Park formirt, und mit bem nothigften Sulfebienfte (pro Armee-Corps 3 Sanitats-Sectionen, 3 Berpfiegungs: Sectionen, 1 Brod: Rolonne und 3 Strafen= locomotiven) verfeben, hatten fich aus Truppen verschiebener Corps zusammengesett, und zwar: -

Das 1. Uebungscorps unter bem General Cosenz (Manöverterrain sub=dstlich von Alessandria am Rordhange der Appeninen) aus Abtheilungen des 1., 2. und 4. Armee=Corps; das 2. Uebungs-corps unter dem General Avogadro di Casanova (Manöverterrain in der Emilia zwischen Po und Appeninen unweit Parma) aus Abtheilungen des 3., 5. und 6. Armee=Corps, und das 3. Uebungs-corps unter dem General Sacchi (Manöverterrain der Albaner=Gedirge und Umgegend dei Rom) aus Abtheilungen des 7. und 8. Armee=Corps.

Bei ben Manovern selbst fungirten per Armee-Corps 6 Schiebsrichter (Obersten ober Oberstlieutenants), mahrend die zur Kriegs-Akademie commanbirten Officiere Orbonnanz-Dienste thaten.

Die Ausbildung im Gisenbahn Dienst wirb mit bem größten Gifer betrieben. Unter ber Leitung bes großen Generalftabes (Direction ber Transporte) murbe am 16. Oftober ein prattifcher Rurfus über ben Bahnhofs-Dienst eröffnet, an welchem 18 ben Militar. Diftricten attachirte Rapi= tans, 34 Abjutant-Majore ber Infanterie- und Bersaglieri=Regimenter und 3 Abjutant=Majore ber 3 Inftructions=Bataillone, im Gangen 55 Officiere, Theil nahmen. Der Rurfus umfaßte einen vorbereitenben, theoretischen Theil, ber 22 Tage bauerte, und jedem Detachement in bem ihm be= ftimmten Bahnhofe ertheilt wurde, und einen prattischen Theil, mahrend beffen Dauer die Officiere an verschiedene Bahnhofe zur Dienstleistung com. manbirt murben. - Auch bie Rommiffariats = Officiere hatten einen praktischen Gisenbahn= Rurfus burchzumachen, welcher am 31. October umfaßte. In ber erften, einen Monat bauernben | ftanbigfeit ber Bataillonschefs fowohl, als an Gin-Beriobe murbe ber Bahnhofsbienft gelehrt und practicirt, und in ber zweiten, ben Zeitraum von 4 Monaten umfaffenben Beriobe beichaftigte man fich mit bem eigentlichen Bahn=Dienft, bereiste mit ben in 3 Gruppen getheilten Theilnehmern am Rurfus im Monat Juli die Bahnen bes Gubens, im Monat August die romischen Bahnen und in ben Monaten September und October bas complicirte norditalienische Gifenbahnnet.

(Schluß folgt.)

Die Centralschule Ro. III. bom Jahr 1878.

X X Unter ben Militariculen bes Jahres 1878 gebührt ber Centralschule III ein hervorras gender Plat; es ift gerechtfertigt, mit einigen Bemerkungen barauf zurückzukommen. — Diese Schule ift im Art. 136 ber Militar-Organisation, welcher je bas 4. Jahr einen Unterrichtskurs von 14 Tagen für die Bataillonschefs ber Infanterie porfchreibt, begrundet und fand biefelbe erstmals seit Ginführung ber Militar Drganisation im Jahr 1878 statt. — Nahezu alle Bataillonscommandanten bes Auszuges passirten bieselbe und zwar in brei Abtheilungen vereint, zu verschiedenen Zeiten und auf zwei verschiedenen Waffenplagen (Burich, Lieftal). Leiter und Lehrer maren in sammtlichen Rurfen bie Herren Oberst Stocker und Major Hungerbuhler (in zwei Schulen funktionirten überdieß bie Berren Oberften Bollinger und Coutau), ferner maren Bulfelehrer fur Rriegsverwaltung und Reiten beigezogen.

Für die leiber fehr knapp zugemeffene Zeit mar ber umfangreiche Lehrstoff:

Gin friegsgeschichtliches Beispiel (Rampfe bes XIV. Armeecorps an ber Lisaine 1871).

Die neue Regiments= und Brigadeschule,

Felbbienft unter Zugrundlegung bes hunger= bubler'ichen Entwurfes,

Rriegsverwaltung und Reiten. Letteres in beständigem Bechsel mit angewandten Uebungen mit gemischten Detachementen von Regimentes bis Divifionsftarte auf bem Terrain. Lettere erftredten fic auf Marichficherung, Borpoftenstellung, Angriff und Vertheidigung von Terrainabschnitten.

Soweit unfer Urtheil reicht, muffen wir bezeugen, baß mit diesem kleinen Apparat und in so kurzer Zeit Biel geleiftet worden ift. Mit Freude wollen wir ferner conftatiren, bag neben ben ausgezeich= neten Lehrkräften auch ber Umftand von gunftigem Einfluß auf ben Bang ber Schule mar, bag bie burchschnittliche taktische Ausbilbung ber Schuler auf hoherer Stufe fteht, als es g. B. Anfangs ber 1870ger Jahre bei ben äquivalenten Centralschulen noch oft ber Fall mar. — Wir verbanken bieg ber Wirksamkeit ber Lehrer auf den einzelnen Divisions= platen feit Beginn ber neuen Militar-Organisation.

Es murbe ju meit führen, ben Lehrstoff und bie Lehrmethobe nach allen Richtungen zu befprechen; man barf und ohnebieg glauben, bag bie Armee burch biese Schule viel gewonnen hat, an Selbst= leine Schlußbetrachtung.

heit in ber Ausbildung; aber auch ber tamerab= schaftliche Beift hat in biefen brei Militar-Courfen reichlich Nahrung gefunden.

Wenn es erlaubt ift, fo möchten wir ben Bunfc außsprechen, daß in solchen Offiziersschulen auch bie Befehlstechnik in ben Bereich ber praktischen Uebungen gezogen werbe. Die Konstruktion eines rich= tigen Befehls, ber alles Nothige, aber nichts Ueber= flussiges enthält, ben Umständen oder dem erhal= tenen Befehl genau entspricht, die untern Rommanbirenben bindet, ohne fie gu feffeln, und bie vielen andern Rudfichten nicht vergißt, - bie Ronftruttion eines Befehls ift nicht etwa felbstverftanbliche Sache eines logisch und taktisch gebilbeten Ropfes, sondern ist eine Fertigkeit, die mit Fleiß erlernt fein will.

Bu bedauern ist es, baß bie mit ber Central= schule III gemachten Ersahrungen bei ber Berathung bes Militarbubgets ber Centralschule IV nicht auf bie Beine geholfen haben; biefer fur bie nachft bobere Stufe, für bie Regimentschefs bestimmte Rurs mußte ohne Frage vom größten Ginfluß auf unsere alljährlichen Detachements= und Divisions= übungen fein.

Die Anficht, bag bie Spezialschulen fur Offiziere zu ben erfolgreichsten Mitteln ber Beeresausbilbung gehoren, ift unter bem militarifchen Bublitum eine fehr verbreitete geworben.

Die technische Entwidlung ber mobernen Orbon= nang-Pracifionsmaffen ber Infanterie von hermann Wengand, Großh. heffischer Major 3. D. Zweite, vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage, Mit einem Atlas von 244 Figuren. Berlin und Leipzig. 1878. Ludhardt'iche Berlagshandlung. Gr. 8º. S. 216. Preis 12 Fr.

Der herr Verfaffer, melder in bie Fußstapfen bes bekannten Majors von Plonnies getreten, hat sich in bem Gebiet ber Waffen-Technit einen wohl= begründeten Ruf erworben. In vorliegenbem Wert gibt er einen Ueberblid über bie technische Entwidlung ber mobernen Pracifionswaffen. Der Berr Berfaffer vermeibet jebe mathematifche Beweiß= führung. Gedrängt, gleichwohl klar und vollstan= big behandelt er ben gur Bearbeitung gemählten Stoff. - Der Borgang ift um fo verbienstlicher, als feine Arbeit baburch einer weit größern Bahl von Offizieren zugänglich geworben ift.

Die neue Auflage hat burch Berwerthung ber neuesten Erzeugnisse ber Technit und Literatur ber Orbonnanghandfeuermaffen eine mesentliche Ermeiterung und Bereicherung erfahren.

Der zur Bearbeitung gewählte Stoff ift in 5 Abschnitte getheilt. Der 1. behandelt die glatten Borberlaber und ihre technische Entwicklung; ber 2. bie erften Pracifionsmaffen und ihre technische Entwicklung; ber 3. bie glatten hinterlaber und ihre technische Entwicklung; ber 4. bie mobernen Pracisionswaffen ber Infanterie und ber 5. enthalt